



Werner Pfetzing Stiftung Himmelfels

Bericht des Vorstands

über die Erfüllung des Stiftungszweckes in 2018

vorgetragen vor dem Kuratorium am 8.4.2019

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes in 2018

Einführende Gedanken

Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ (Offenbarung 21,6) – Ökumenische Jahreslosung 2018

2018 war ein sehr heißes Jahr. Der Himmelsfels hat seine frische Farbe in den Hitzemonaten des Sommers fast vollständig eingebüßt. So wie die Natur ohne das frische Wasser nicht lange lebt und blüht, spüren wir in allem, wie abhängig wir davon sind, dass das Begonnene auch den Segen der Bewahrung und des Gedeihens erlebt.

I. Grundlegendes

Organe der Stiftung

Die in der Verfassung angelegten Organe der Stiftung haben in 2018 ihre regelmäßige Arbeit verfassungsgemäß durchgeführt.

Der 4-köpfige **Vorstand** traf sich dreimal und verhandelte die Geschäfte der Stiftung. Den Vorsitz hatten Johannes Weth als gewählter Vorsitzender und Michael Schümers als gewählter stellvertretender Vorsitzender inne.

Das **Kuratorium** hat sich am 23.4.2018 zu seiner ordentlichen Sitzung getroffen und ordnungsgemäß getagt. Eine zweite außerordentliche Sitzung fand am 3.12.18 statt. Bei dieser Sitzung wurden auch Ursula und Peter Wolters als zusätzliche Kuratoren mit einer Stimme durch die Stifterin aufgenommen. Der Vorstand nahm auf Wunsch der Vorsitzenden und in Einverständnis mit allen Mitgliedern an der Sitzung des Kuratoriums teil.

Finanzielles

Eine ausführliche Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung ist vom Vorstand erarbeitet worden und gibt über die finanziellen Entwicklungen im Haushaltsjahr 2018 Auskunft. Sie wird diesem Bericht vorangestellt. Im Jahr 2018 konnte zunächst ein Gewinn in Höhe von ca. 58,1 T€ erzielt werden. Dieser wurde im Rahmen einer außerordentlichen Förderung jedoch gemäß des Kuratoriumsbeschlusses vom 3.12.2018 an die Himmelsfels gGmbH in Form einer Förderung weitergegeben, um die Verhältnisse dort zu stabilisieren und die Umsetzung der Stiftungsförderzwecke durch die gemeinnützige GmbH so zu realisieren. So ist das Jahresergebnis nun mit 0 € zu beziffern.

Zugleich hat die Stiftung jedoch Zustiftungen in Höhe von 231.420 € eingenommen, die zwar im Jahresergebnis keinen Niederschlag finden, aber die langfristige Stabi-

lität der Stiftung durch das gewachsene Eigenkapital und die erhöhte Liquidität deutlich stärken. Besonders zu nennen ist die Zustiftung von Ehepaar Ursula und Peter Wolters aus dem Dezember 2018 in Höhe von 220.000 Euro.

Die Stiftung hat ihre Schwerpunktverschiebung von der operativen Stiftung zur Förderstiftung weitgehend vollzogen. Nur bestimmte, auf andere Weise nicht zu realisierende Projekte und einige innovative Programme sind weiter bei der Stiftung angesiedelt. Der Fördercharakter realisiert sich durch günstige Bereitstellung der Anlagen der Stiftung für die Programmarbeit und die gezielte Förderung der Programme, vorrangig der Himmelsfels gGmbH.

Die Liquidität der Stiftung ist weiterhin durch zinsgünstige und langfristige Kredite bei der Bank für Sozialwirtschaft gegeben. Als Sicherheit dient allein das Burgsitz-Gebäude. Die erwarteten Miet- und Pachteinahmen der kommenden Jahre versprechen weiterhin die planbare Tilgung der Kredite, zumal das investive Eigenkapital in 2018 wieder deutlich zugenommen hat und so entsprechende zusätzliche investive Kosten auf diese Weise getragen werden können.

Die Anzahl der Spenderinnen und Spender hat gegenüber dem Jubiläumsjahr 2017 mit seinen vielen außerordentlichen Spenden wieder leicht abgenommen, so dass im Bereich der klassischen Spenden nicht die gleiche Spendenhöhe erreicht werden konnte wie im Vorjahr, die Zustiftungen wiederum haben das Vorjahr um ein Vielfaches übertroffen. Als eine besondere Spendenaktion kam in 2018 das 60. Firmenjubiläum der Fa. Wikus hinzu, in dessen Rahmen von Geschäftspartnern der Firma und der Firma selbst 6000 Euro gespendet wurden.

Immobilien

Der *Burgsitz* konnte 2018 weiter eingerichtet und das erste Mal regelmäßig zur Programmnutzung zur Verfügung gestellt werden. Die Nutzung als Einkehr- und Fortbildungszentrum der Stiftung wird in der Anfangszeit auch durch eine landeskirchliche Kollekte bezuschusst.

In der interkulturellen Nähwerkstatt von Merike SchümersPaas konnten Vorhänge für alle Schlafräume fertiggestellt werden.

Die Sanierung der Lager- und Kunstwerkstatt-Halle der Stiftung ging 2018 weiter voran. Die Hälfte der neuen Fenster sind montiert und im Innenbereich ist an vielen Stellen neu ausgebaut und verputzt worden. Durch den Ausbau der Halle können langfristig die künstlerischen Programme und die Park- und Anlagenpflege gefördert werden.

Auf dem Himmelsfels-Gelände wurde ein Erweiterungsbau zum Sanitärgebäude in einem Schuppen realisiert, um eine Werkstatt und ein Logistik-Lager zu beherbergen.

Freundeskreis Stiftung Himmelsfels

Der Freundeskreis der Stiftung ist weiter gewachsen. Die Adventspost mit dem Himmelsfels-Postkarten-Leporello ging im Dezember 2018 an 1812 Freundinnen und Freunde, Spender und Förderer der Stiftung.

II. Erfüllung des Stiftungszwecks in 2018

Ein Großteil der Stiftungszwecke wird seit 2013 nicht mehr in Form eigener Projekte, sondern in Form der Bereitstellung von Stiftungsgelände und Immobilien zu

besonderen Konditionen an die Himmelsfels gGmbH realisiert. Dies betrifft vor allem die *Zwecke der Förderung der Jugendhilfe, der Religion, der internationalen Gesinnung, der Begegnung und der wechselseitigen Integration von Deutschen und Ausländern*. Die Himmelsfels gGmbH teilt ihre Förderzwecke mit der Stiftung. Der Stiftungsvorstand ist in Form des Aufsichtsrats fest in die Begleitung der Programme eingebunden. Die Himmelsfels gGmbH erstellt einen eigenen jährlichen „Lagebericht“, auf diesen hier verwiesen wird. Die Stiftung fördert die Himmelsfels gGmbH zusätzlich durch Anlage weiterer Teile des Stiftungskapitals in Form eines verzinsten Darlehens und durch zusätzliche Fördergelder.

Ein wichtiger Zweck der Stiftung ist die *Förderung der Religion*. Auch in 2018 konnte die ökumenische Lebensgemeinschaft auf dem Himmelsfels ihre Tagzeitengebete fortführen und die interkulturelle, ökumenische und überkonfessionelle Lebensgemeinschaft ausbauen.

Johannes Weth führt die Geschäfte der Stiftung als Vorstandsvorsitzender seit November 2017 ehrenamtlich, da er seit diesem Zeitpunkt im Rahmen eines kirchlichen Promotions-Stipendiums die Möglichkeit hat, zu einem inhaltlichen Kernthema der Stiftungsarbeit, der interkulturellen Öffnung der Kirche – theologisch zu forschen. Durch diese Forschungsarbeit wächst der Stiftung zugleich ein erweitertes Renommé und Know-How im Blick auf die Expertise in diesem Bereich zu. So wächst auch der positive Einfluss der Himmelsfelsarbeit im Rahmen des gesamtkirchlichen Diskurses zum gegenwärtigen Thema der interkulturellen Öffnung der Kirche. Johannes Weth vertritt die Stiftung zu diesem Thema im Rahmen der Forschungszeit auch als Referent auf vielen Tagungen.

Im Bereich der *Förderung der internationalen Gesinnung und der wechselseitigen Integration* wurde die Fortbildung zum „Integrationscoach und Interkulturelle/r Berater/in“ gemeinsam mit der CVJM-Hochschule durchgeführt und hat eine hohe Resonanz erfahren. Auch der dritte Jahrgang des Programms hat bereits in 2018 begonnen.

Die Stiftung hat sich auch im Jahr 2018 für die Zuwanderer und Flüchtlinge in unserer Kommune in Spangenberg eingesetzt und sie darin unterstützt, Zugang zum gesellschaftlichen Leben zu finden und die eigenen Perspektiven zu stabilisieren. Nele Blauth konnte mit Projektmitteln der Evangelischen Kirche und mit Eigenmitteln dafür angestellt werden, um dieser Aufgabe in einem kleinen Stellenanteil hauptamtlich nachzugehen.

Im Bereich der *Förderung der Musik*: Auch im Jubiläumsjahr der Stiftung fand wieder eine "Trostkonzert"-Tour mit 6 Konzerten in der weiteren Region statt. Die Resonanz auf die Konzertreihe von Njeri Weth und ihren Musikern war, wie schon in den Vorjahren, sehr positiv. Die Finanzierung ist durch Kollekten und Mitveranstalterbeiträge gedeckt. Durch die Konzertarbeit wächst auch das Netzwerk von Veranstaltern und Kirchengemeinden, die sich auf diese Weise mit dem Himmelsfels verbunden fühlen und von seiner Arbeit profitieren. Auch viele Jugendgruppen kommen letztlich durch dieses wachsende Netzwerk als Gäste zum Himmelsfels.

Abschließende Bemerkungen

Wir danken Gott und allen, die uns auf unserem Weg bestärken und tragen, für dieses besondere Jahr. Der Segen Gottes, der uns trägt und umgibt, ist wie lebendiges Wasser, durch das immer neu Leben in unserer Mitte entspringt.

Spangenberg, den 8.4.2019

für den Vorstand,

Johannes Weth, Vorstandsvorsitzender

Michael Schümers, stellv. Vorstandsvors.